

Sanierung des Völkerschlachtdenkmal



Feierliche Übergabe des komplett restaurierten Stifterzimmers am 2. Juni. Foto: Armin H. Kühne

Neue Gedenktafeln für Stifterzimmer

Leipzig. Bereits unmittelbar nach der Leipziger Völkerschlacht von 1813 gab es erste Bestrebungen, zur Erinnerung an das Geschehen ein großes Monument zu errichten. Über achtzig Jahre lang vergeblich. Erst dem Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlacht-National-Denkmal bei Leipzig (DPB) unter seinem Vorsitzenden Clemens Thieme gelang es, die Mittel für ein großes Völkerschlachtdenkmal aufzubringen und das gewaltige Bauwerk in den Jahren 1898–1913 zu errichten. Mit großangelegten Spendensammlungen und mehreren Lotterien wurde das sechs Millionen Goldmark teure Monument finanziert. Der DPB beschloss, die engagiertesten Förderer des Denkmalgedankens im Bauwerk selbst auszuzeichnen. In einem der Räume der Denkmalskrypta wurde dazu das sogenannte Stifterzimmer eingerichtet. Der rund 20 m² große Raum ist mit einer hölzernen Lamperie ausgestattet, in die Porträttafeln derjenigen Personen eingelassen sind, die sich in besonderer Weise um die Entstehung des Völkerschlachtdenkmal verdient gemacht haben. Unter diesen

umläuft eine Reihe von Messingtafeln die Holzverkleidung, auf die zahlreiche Namen von Personen und Körperschaften graviert sind. Der DPB hat hier all jene Spender aufgeführt, die die Bauarbeiten mit einer Summe von wenigstens 100 Mark unterstützten. Im Jahr 2004 wurde das Stifterzimmer mit Spendengeldern des Fördervereins in Höhe von 50.000 Euro restauriert. Die hölzerne Lamperie wurde neu installiert. Die fehlenden Messingtafeln allerdings nicht – 1945 waren sieben Tafeln mit den Namen von Spendern um 1900 abhandengekommen. So beschloss der Vorstand des Fördervereins, diese sieben Tafeln neu anfertigen zu lassen. Überdies wollte man die Stifter um 2000 mit einer zusätzlichen Tafel würdigen – mit den Namen der Spender von der Vereinsgründung 1998 bis 2013. Unmöglich, alle Namen auf eine Tafel zu gravieren. So wurden die 100 Mark von 1900 in etwa umgerechnet und festgelegt, dass alle Stifter, die über 6.000 Euro für die Sanierung gegeben hatten, auf der neuen Tafel zu ehren. Außerdem gab es zur Weihe des Denkmals eine Tafel mit einer kurzen Chronik

des DPB und eine Tafel mit den ausführenden Baufirmen bei der Errichtung des Denkmals. Ähnlich sollte es mit den an der Sanierung Beteiligten geschehen: Es wurde eine Tafel mit der Chronik des Fördervereins und eine Tafel mit den Bauausführenden der Sanierung gefertigt. Alle diese zehn neuen Tafeln wurden – wiederum aus Spendengeldern des Fördervereins – finanziert und im Sommer 2014 im Stifterzimmer angebracht. Am 2. Juni 2014 lud deshalb unser Förderverein zur Einweihung des nun komplett restaurierten Stifterzimmers.

Die Messingtafel mit den Großspendern über 6.000 Euro ist derzeit etwa zu einem Viertel beschrieben. Sie wird regelmäßig ergänzt. Alle seit 1998 eingegangenen Spenden, alle Stifterbriefe werden einbezogen. Schauen Sie nach, vielleicht fehlt Ihnen nur noch eine kleine Summe, um auf der großen Ehrentafel im Stifterzimmer verewigt zu werden. Bitte, nicht innehalten!

Michael Rohrwacher,
Erster Vorsitzender Förderverein-
denkmal e.V.
kontakt@voelkerschlachtdenkmal.de